

Zwischenmitteilung der Joh. Friedrich Behrens AG und der Behrens-Gruppe zum I. Quartal 2014

Umsatz: Die Behrens-Gruppe wächst zweistellig

Die Behrens-Gruppe konnte den Umsatz im ersten Quartal 2014 in allen Bereichen steigern. Dabei profitierten wir von den verbesserten Konjunkturaussichten und dem relativ milden Winter. Innerhalb der ersten drei Monate lag der Konzernumsatz um rd. 3,0 Mio. EUR (+13,3%) über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Insbesondere auf den südeuropäischen Märkten konnten die Behrens Gesellschaften den Umsatz zweistellig ausbauen.

EBT im Vergleich zum Vorjahresquartal fast verdreifacht

Unser eng geführtes Vertriebsteam konnte die vereinbarten Planvorgaben im Umsatz übertreffen. Durch den konsequenten Bezug von Befestigungsmitteln aus Fernost entwickelten sich auch die Margen deutlich positiv. Der starke Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar half dabei. Die Personalkosten und Abschreibungen liegen leicht über Vorjahresniveau aber unter den Planwerten. Die Erhöhung zum Vorjahr ist größtenteils auf die Karl M. Reich zurückzuführen, die in den ersten 3 Monaten 2013 nicht enthalten war. Bei den Sachkosten kam es zu einem Anstieg zum Plan bzw. Vorjahr, vor allem bei den Sondereinzelkosten des Vertriebs. Dies ist vor allem auf den deutlich gestiegenen Umsatz zurückzuführen. Das EBIT konnte um 600 TEUR (+60%) auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1 Mio. EUR) verbessert werden.

Das EBT der Behrens-Gruppe beläuft sich für das 1. Quartal 2014 auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,25 Mio. EUR).

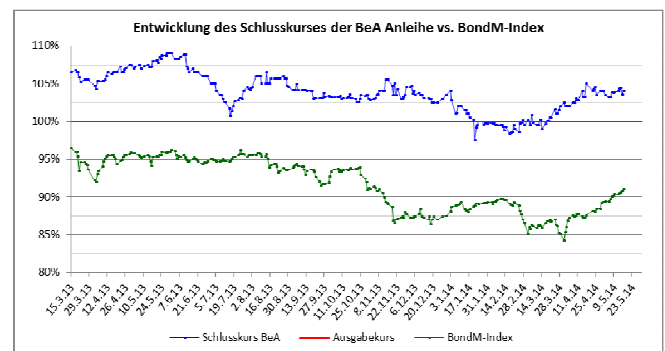
Vermögenslage: Finanzergebnis angestiegen

Die Kredittilgungen und Zinszahlungen der Konzerngesellschaften erfolgten planmäßig. Die Liquiditätslage des Konzerns ist befriedigend. Anfang 2014 konnten wir Anleihen im Eigenbestand erfolgreich über die Börse platzieren und damit unseren Lagerneubau finanzieren. Das Finanzergebnis stieg um 150 TEUR an, Ursache ist eine höhere Inanspruchnahme von verzinslichem Kapital.

Die für das erste Quartal 2014 vereinbarten Covenants konnten wir, trotz starker Verbesserung, nicht ganz erreichen. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass der Ende Juli 2014 auslaufende Konsortialkredit um mindestens ein weiteres Jahr verlängert wird.

BeA Mittelstandsanleihe liegt deutlich über dem BondM-Index

Im Jahr 2011 wurde die BeA-Mittelstandsanleihe über 30 Mio. Euro im BondM Segment begeben, die nahezu ausschließlich bei Privatanlegern platziert wurde. Nach Ende der Zeichnungsfrist wurde die Anleihe bis zum heutigen Zeitpunkt immer weiter nachgefragt und hat per 31.03.2014 eine Platzierung von 30 Mio. Euro erreicht. Nach einem nur leichten Kursrückgang Anfang des Jahres 2014, konnte sich der Kurs der Anleihe mittlerweile wieder erholen und notiert bei 104%. Der Anleihekurs liegt damit deutlich über dem BondM-Index und zeigt das Vertrauen der Anleger zur Behrens-Gruppe. Zum Ende des Jahres 2013 lief der Sale and Lease Back Vertrag der Betriebsimmobilie in Ahrensburg aus und eröffnet Behrens die Möglichkeit, einen langfristigen Kredit auf die Immobilie aufzunehmen.



Lagerneubau – schreitet planmäßig voran

Der Neubau der Lagerhalle in Ahrensburg mit angeschlossener Fertigungs- und Bürofläche schreitet planmäßig voran und wird Ende des dritten Quartals fertig gestellt sein. Bisher muss eine Lieferung an Kunden unter Umständen über zwei Lagerorte koordiniert werden. Dies führt zu Ineffizienzen in der Abwicklung von Versandaufträgen. Hinzu kommen doppelte Transportkosten, die durch Teillieferungen entstehen. Das neue Verschieberegallager wird das jetzige Au-

ßenlager ersetzen und die Logistikprozesse vereinfachen und Kosten sparen.

Ausblick

Die Entwicklung der ersten drei Monate 2014 scheint die Erwartung der EU Kommission zu bestätigen, dass die Eurozone mit einem Wachstum des BIP im Jahr 2014 rechnen kann. Vor allem auch der Mittelmeerraum soll nach Jahren der Rezession wieder ein geringes Wachstum aufweisen. Diese Entwicklung können wir in den für die Behrens-Gruppe relevanten Ländern Frankreich, Spanien und Italien bereits spüren.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Behrens-Gruppe von einer positiven Konjunktur abhängig ist und sich nicht in Gänze vom Markt abkoppeln kann. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich die Wirtschaft weiter entwickelt und wie stark sich die anhaltende Krise in der Ukraine auf die Weltwirtschaft auswirkt.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Kurs des Euro zum US-Dollar volatil bleiben wird, aber insgesamt in der Bandbreite zwischen rd. 1,30 bis 1,40 US-Dollar pro Euro liegen wird. Ein weiteres Risiko stellt auch der Stahlpreis dar, da je nach Schwankung der Rohstoffpreise die Verkaufspreise angepasst werden müssen.

Mit dem positiven Verlauf des ersten Quartals ist der Vorstand zuversichtlich, wieder ein wirtschaftlich er-

folgreiches Geschäftsjahr 2014 zu erreichen. Unsere Abnehmer sehen in der Behrens-Gruppe einen zuverlässigen Geschäftspartner mit einer sinnvoll erweiterten Angebots- und Produktpalette, dem sie im stetig wachsenden Maße ihr vollstes Vertrauen aussprechen.

Ahrensburg, im Mai 2014

Der Vorstand